Sozialdemokratischer Informationsbrief

Kiel, 04.05.2001, Nr.: 090/2001

Wolfgang Baasch:

Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden!

Zum morgigen europäischen Protesttag zur Gleichstellung behinderter Menschen erklärt der Vorsitzende des Arbeitskreises Arbeit, Gesundheit und Soziales der SPD-Landtagsfraktion, Wolfgang Baasch:

„Schleswig-Holstein braucht ein Landesgleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderung. Darin müssen aktive Beteiligungsrechte der Betroffenen verbindlich festgelegt und konkret ausgestaltet sein. Hierzu zählen insbesondere rechtliche Normen und barrierefreie Lebensbereiche. Letzteres ist die wichtigste Grundvoraussetzung für die Teilhabe behinderter Menschen an allen gesellschaftlichen Bereichen. Mit unüberwindlichen Barrieren im Alltag seien nicht nur Rollstuhl fahrende Menschen, die vor baulichen Hindernissen stehen, konfrontiert, sondern auch blinde, taube, lern- oder geistig sowie psychische behinderte Menschen, denen der Zugang zu wichtigen Informations- und Kommunikations-mitteln verwehrt ist.

In dem kürzlich vom den Deutschen Bundestag verabschiedeten Neunten Buch des Sozialgesetzbuches werden in der Sozialpolitik viele notwendigen Regelungen für behinderte Menschen getroffen. Ein Landesgleichstellungsgesetz könnte bestehende Benachteiligungen weiter abbauen.“ (SIB)

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion
Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel
Tel: 0431/ 988-1305/1307
Fax: 0431/ 988-1308

E-Mail: pressestelle@spd.ltsh.de
Internet: www.spd.ltsh.de

Schleswig-Holstein
SPD